

WWZnewsletter 02'2010

Aktuelle Informationen aus dem Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum der Universität Basel

1. Zaeslin + Maag Summer School for Law, Economics & Public Policy
2. Personelles
3. Veranstaltungen / Hinweise
4. Neue Publikationen
5. Neues aus der WWZ-Bibliothek

1. Zaeslin + Maag Summer School for Law, Economics & Public Policy

Ein Interview mit dem Programm Direktor Prof. Dr. Silvio Borner

Die Zaeslin + Maag Summer School bietet Gelegenheit, sich mit einer interdisziplinären und interkulturellen Perspektive im Themenkreis *Law, Economics & Public Policy* zu spezialisieren. In den verschiedenen Kursen zu den Bereichen *Law and Economics* sowie *Business and Politics* lehren renommierte Professoren u.a. der New York University und der Georgetown University (Washington DC). Alle Veranstaltungen werden in englischer Sprache abgehalten. Informationen unter <http://wwz.unibas.ch/summerschool/home/>

Yvonne Mery: Herr Borner: Die Zaeslin und Maag Summer School for Law, Economics & Public Policy am WWZ zieht seit der Gründung 2008 wie ein Magnet Studierende an. "Course full!!!" ist meist schon kurze Zeit nach Anlauf des Bewerbungsdatums zu lesen. Was ist das Besondere an diesem, wie Sie in Eigendefinition der Lehrveranstaltungen auf Ihrer Homepage schreiben, "exclusive, english-spoken mini-semester" während des Sommers?

Silvio Borner: Wir setzen auf höchste akademische Standards und Spitzenqualität bezüglich Form und Stil des Unterrichtens. Speziell sind die Betonung des Interaktiven Lernens, die streng eingehaltene intensive Vorbereitung von Stunde zu Stunde und natürlich die Inhalte. Die Professoren kommen aus Spitzenuniversitäten und gelten auch dort als Spitze in Lehre und Forschung. Durch die Konzentration auf jeweils zwei Studienwochen pro Kurs können sich die Studierenden wirklich in die Themen „reinknien“ und den Stoff vertiefen. Offensichtlich wird auch die Möglichkeit geschätzt, in der langen Sommerpause zu studieren und so das Studium zu beschleunigen. Vor allem aber ist es eine innovative Ergänzung und eine motivierende Abwechslung im sonst doch ziemlich stark strukturierten regulären Lehrbetrieb an der Fakultät.



Y.M.: Welche Inhalte behandeln die Kurse der Summer School? Wie fügen sich diese in das Curriculum der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ein?

S.B.: Wir geben uns grosse Mühe, das Kursangebot auf unser eigenes, also das Lehrangebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, abzustimmen, sei es im Sinne von Vertiefungen oder sei es als Ergänzung. Sämtliche Angebote werden zudem von der Curriculumskommission kritisch begutachtet und genehmigt. Wichtig für uns ist auch die vergleichende Perspektive zwischen den USA und der Schweiz bzw. Europa. Die Kurse sind zudem immer auf Theorieanwendung ausgerichtet, wobei häufig die sog. *Case Method* zum tragen kommt. Im Zentrum eher ökonomischer Fragestellungen stehen dabei Fragen des Wettbewerbs und der Regulierung. Eine zweite Gruppe von Themen ist auf Fragen der Finanzierung von Unternehmen und die Finanzmärkte ausgerichtet (*Venture Capital, Mergers & Aquisitions*). Primär betriebswirtschaftlich sind der Kurs über *Corporate Strategy* oder die politologische Veranstaltung über *Comparative Business and Government Relations*. Sehr speziell ist das äussert interaktive Angebot in *Negotiations* einerseits und der Kurs über die vergleichende Umweltpolitik der USA und der EU andererseits.

Y.M.: Wie sind die Reaktionen der Gastprofessorinnen und Gastprofessoren, die Sie für Ihre Summer School Kurse an die Universität Basel holen? Wie unterscheidet sich für die Gäste der Unterricht hier in Basel von ihren amerikanischen Heimatuniversitäten?

S.B.: Die Gastprofessoren kommen sehr gerne nach Basel. Wir tun sehr viel, um die Unterrichts- und Lebensbedingungen optimal zu gestalten. Die Kollegen äussern sich auch positiv über die Leistungen der Studierenden, die ihren eigenen durchaus vergleichbar seien. Das hat auch damit zu tun, dass wir die Klassengrössen limitieren, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen einzeln, also persönlich, auswählen und die Bewerberinnen und Bewerber um die Plätze in der Summer School sicher eine positive Selektion aus unserem Studentenkörper darstellen.

Y.M.: Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Summer School Programms?

S.B.: Das Programm ist noch ausbaufähig. Wir haben verschiedene Ideen und Projekte wie z.B. Seminare in den USA selbst, die Zulassung von amerikanischen Studierenden aus den Heimuniversitäten der Gastdozenten und die Verstärkung der Public-Policy-Dimension. Wünschen würde ich mir ein etwas stärkeres Interesse seitens der Juristischen Fakultät, deren Studierende gleichberechtigt am Programm teilnehmen und davon ebenso begeistert sind wie jene der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

2. Personelles

Neue Mitarbeitende am WWZ

Folgende Mitarbeiter haben ihre Tätigkeit am WWZ aufgenommen:

Prof. Dr. Sabine Böckem	Ordinaria für Controlling
Sibylle Studer	Centre for Philanthropy Studies (CEPS)
Reto Forrer	Finanzmanagement
Nathalie Ramel	Arbeitsmarkt und Industrieökonomik

Weitere Meldungen

Prof. Dr. Heinz Zimmermann ist im Mai dieses Jahres für drei Jahre in den Vorstand der "Statistisch-Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Basel" gewählt worden. Zudem wurde Professor Zimmermann als Stiftungsrat der "Stiftung zur Förderung der rechtlichen und wirtschaftlichen Forschung an der Universität Basel" der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) gewählt.

In den Stiftungsrat der „Stiftung der Basler Kantonalbank (BKB) zur Förderung von Forschung und Unterricht der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel“ wurden als Vertreter der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät die **Professoren Manfred Bruhn** und **Georg Nöldeke** gewählt.

Prof. Dr. Alois Stutzer referierte am 30. Juni 2010 auf Einladung der Organisatoren zum Thema "*Blood donor motivation: What is ethical? What works?*" an der Jahreskongress der International Society of Blood Transfusion (ISBT) in Berlin.

3. Veranstaltungen / Hinweise

Gedenkfeier für Gottfried Bombach †

Für den am 4. Juli dieses Jahres nach langer Krankheit verstorbenen Wirtschaftsprofessor Gottfried Bombach findet am 18. November 2010 eine Gedenkfeier statt. Der Ökonom, von Toni Föllmi in einem Nachruf in der Basler Zeitung als „Basler Pionier der Makroökonomie“ beschrieben, prägte während dreissig Jahren die Lehre und Forschung der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel. „Die Schweiz verliert mit seinem Tod einen der grossen Ökonomen der Nachkriegszeit.“, resümiert auch Prof. Silvio Borner, der Organisator der Gedenkfeier, in der NZZ vom 10. Juli die breite Wirkung Gottfried Bombachs. Über das detaillierte Programm wird mit separater Einladung zu einem späteren Zeitpunkt informiert werden.

Zeit: Donnerstag, **18. November 2010, 17 Uhr**

Ort: **Aula**, Kollegiengebäude, Petersplatz 1, Basel

Neue Veranstaltungsreihe des Centre for Philanthropy Studies (CEPS): „Philanthropie am Morgen. Praktisches Wissen für gemeinnützige Organisationen“

Im lockeren Rahmen vermitteln ausgewählte Referenten neueste Erkenntnisse aus Forschung und Praxis, die für die Arbeit von gemeinnützigen Organisationen von direkter Relevanz und Nutzen sind. Bei Kaffee und Gipfeli besteht die Möglichkeit zum Netzwerken, gegenseitigem Austausch und zur Diskussion.

Die erste Veranstaltung findet am **Donnerstag, 2. September 2010, 8:30 – 10:00 Uhr** am **WWZ** statt, eine vierteljährliche Durchführung ist geplant. Das Thema der ersten Veranstaltung lautet: **Wie finde ich die richtige Stiftung für mein Gesuch?** Es referieren Prof. Dr. Georg von Schnurbein, Leiter CEPS und Dominik Heeb, Projektleiter FoundationFinder.

Weitere Informationen, Flyer und Anmeldung: <http://ceps.unibas.ch/weiterbildung/workshop-philanthropie-am-morgen/>

Philanthropie Aktuell – Newsletter des Centre for Philanthropy Studies (CEPS)

Kennen Sie schon Philanthropie Aktuell? Mit Philanthropie Aktuell präsentiert das CEPS vierteljährlich ausgewählte Fachthemen, speziell aufbereitet und übersichtlich dargestellt. Die neue August-Ausgabe widmet sich aus aktuellem Anlass des 550jährigen Jubiläums der Universität Basel dem Verhältnis von Universität und Philanthropie. Online-Abonnement unter www.ceps.unibas.ch/aktuelles/philanthropie-aktuell-abonnieren/

Termine im Überblick

Do, 2. September 2010, 8:30 – 10:00 Uhr	Start der CEPS-Reihe „Philanthropie am Morgen.“, WWZ, Peter Merian-Weg 6, Basel
Fr, 17. – So, 19. September 2010	550 Jahre Universität Basel – Fest der Wissenschaften, Petersplatz und Petersgraben, Basel
Fr, 22. Oktober 2010, 15 Uhr	Diplomfeier, Stadtcasino Basel, Barfüsserplatz, Basel
Do, 18. November 2010, 17 Uhr	Gedenkfeier für Gottfried Bombach, Aula, Kollegiengebäude, Petersplatz, Basel

4. Neue Publikationen

Monetäre Makroökonomik / Forschungsstelle für Arbeitsmarkt und Industrieökonomik / Finanzmarkttheorie

Kugler, Peter; Henn-Overbeck, Jacqueline; Zimmermann, Heinz: Style consistency of hedge fund indexes across providers, *Applied Financial Economics*, 2010, 20, 355-369.

Kaufmann, Sylvia; Kugler, Peter: A monetary real-time conditional forecast of Euro area inflation, *Journal of Forecasting*, 2010, 29, 388-405.

Kugler, Peter; Sheldon, George: Unemployment and Monetary Policy in Switzerland, *Swiss Journal of Economics and Statistics*, 2010, 146, 185-208.

Personal und Organisation

Armbruster, Kathrin; Beckmann, Michael: Business environment, managerial strategies, and the allocation of decision-making authorities in Swiss Firms, *WWZ Discussion Paper 06/10*.

Beckmann, Michael; Kuhn, Dieter: Complementarities between Workplace Organisation and Human Resource Management, *WWZ Discussion Paper 03/10*.

Umweltökonomie

Krysiak, Frank C.; Oberauer, Iris Maria: Empirische Analyse der Wirkung der Schweizer Klimapolitik aus Unternehmerperspektive, *WWZ Discussion Paper 07/10*.

Wirtschaft und Politik

Braendle, Thomas und Stutzer Alois: Political Selection of Public Servants and Parliamentary Oversight, *WWZ Discussion Paper 08/10*.

Frey, Bruno S. und Alois Stutzer (2010). Happiness and Public Choice. *Public Choice* 144(3-4): 557-573.

Frey, Bruno S. and Alois Stutzer: Recent Advances in the Economics of Individual Subjective Well-Being, *WWZ Discussion Paper 04/10*.

Henne, Thorsten und Jörg Schoder (2010). Regionalisierung der Altersvorsorge in Deutschland. *Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg* 6/2010: 19-25.

Lalive, Rafael and Alois Stutzer (2010). Approval of Equal Rights and Gender Differences in Well-Being. *Journal of Population Economics* 23(3): 933-962.

Luechinger, Simon, Stephan Meier and Alois Stutzer (2010). Why Does Unemployment Hurt the Employed? Evidence from the Life Satisfaction Gap between the Public and the Private Sector. *Journal of Human Resources* 45(4): 998-1045.

Luechinger, Simon, Alois Stutzer and Rainer Winkelmann (2010). Self-Selection Models for Public and Private Sector Job Satisfaction. In: Solomon W. Polachek and Konstantinos Tatsiramos (eds.). *Jobs, Training and Worker Well-Being. Research in Labor Economics, Volume 30*. Bingley, UK: Emerald: 233-251.

Stutzer, Alois and Bruno S. Frey (2010). Recent Advances in the Economics of Individual Subjective Well-Being. *Social Research: An International Quarterly* 77(2): 679-714.

Stutzer, Alois and Lorenz Goette (2010). Blood Donor Motivation: What is Ethical? What Works? *ISBT Science Series* 5(1): 244-248.

Stutzer, Alois and Zehnder, Michael: Camera Surveillance as a Measure of Counterterrorism? *WWZ Discussion Paper 05/10*.

Wirtschaftstheorie

Consolo, Agostino und Hertweck, Matthias Sebastian: Shocks and Frictions under Right-to-Manage Wage Bargaining: A Transatlantic Perspective, *WWZ Discussion Paper 02/10*.

Hertweck, Matthias Sebastian: Endogenous On-the-job Search and Frictional Wage Dispersion, *WWZ Discussion Paper 01/10*.

Lengwiler, Yvan und Lenz, Carlos: Intelligible Factors for the Yield Curve. *Journal of Econometrics*, 157 (2), August 2010, 481-491.

5. Neues aus der WWZ-Bibliothek

Neu verfügbare Quellen der Universitätsbibliothek (UB) und der WWZ-Bibliothek¹

Handbooks in economics“ als e-books verfügbar

Ab sofort bieten die Universitätsbibliothek (UB) und die WWZ-Bibliothek die Schriftenreihe "Handbooks in Economics" (Verlag Elsevier) als e-Books an. Abrufbar sind Inhalte ab dem Jahr 2000 bis zu den Neuerscheinungen 2010. Diese Handbücher vermitteln solides Basiswissen in den verschiedensten Bereichen der Ökonomie. Die Bandbreite reicht, um nur einige Beispiele zu nennen, vom "Handbook of Environmental Economics" über das "Handbook of Social Choice and Welfare" bis hin zum "Handbook of Economic Forecasting".

Financial Times Historical Archive

Neu bieten Ihnen UB und WWZ-Bibliothek die Datenbank "Financial Times Historical Archive" an. Das elektronische Archiv der renommierten britischen Wirtschaftszeitung "Financial Times" enthält in digitalisierter Form die Artikel aller Ausgaben von 1888 bis 2006.

Gegründet als "London Financial Guide", diente die Zeitung ursprünglich den Bedürfnissen der Geschäftsleute in der City. Später wurde sie eine Zeitung mit breitem und zunehmend internationalem Themenspektrum. Die Datenbank ist über eine Volltext-Suche sowie durch eine erweiterte Suche erschlossen und kann chronologisch durchblättert werden (browse by date). Ökonomen, Historikern und Sozialwissenschaftlern steht damit eine reiche Informationsquelle zur Verfügung.

Die WWZ-Bibliothek als Film-Drehort

Selten werden Bibliotheksbenutzer und -benutzerinnen und Bibliotheksbücher so genau unter die Lupe bzw. Linse



genommen, wie dies kürzlich in der WWZ-Bibliothek geschehen ist. Ein Filmteam unter dem jungen Regisseur David Borter hat sich vom schönen eisblauen Ambiente inspirieren lassen und einen Morgen lang cineastischen Glanz an das WWZ gebracht. Zwei Kameras verfolgten das Gespräch zwischen der aus Casting-Shows und TV bekannten Hauptdarstellerin und einem jungen Mann, die natürlich über die Liebe sprachen. Liebe geht durch die Bücher, das hat sich wohl die Kamerafrau gedacht, die durch ein Bücherregal mit wirtschaftswissenschaftlicher Literatur hindurch filmte. Ob die kurze Sequenz im fertigen Film auch wirklich vorkommt,



wird sich weisen, wenn der Spielfilm "Die Weisse Lilie" auf der Leinwand zu sehen ist. Informationen zum Film unter

<http://weisse-lilie.ch/blog/>

Editorial

WWZnewsletter werden von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel herausgegeben.

Redaktion: Yvonne Mery

Fotos Summer School: Yvonne Mery

Text und Fotos "Drehort WWZ-Bibliothek": Martin Lüpold

Kontakt: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | Dekanat | Peter Merian-Weg 6 | Postfach | CH 4002 | Basel | yvonne.mery@unibas.ch | <http://wwz.unibas.ch> |

¹ Siehe Rubrik „Aktuell“, WWZ-Bibliothek / SWA unter <http://www.ub.unibas.ch/wwz-bibliothek-swa/>